Invacare® Action 2000®

Yes, you can.

AFAQ ISO 9001

Bedienungsanleitung

CE

Vorwort

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen Änderungen ohne Ankündigung. Einige Informationen unterliegen Urheberrecht – alle Rechte vorbehalten – und jegliche Informationen in diesem Dokument dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare nicht fotokopiert oder vervielfältigt werden

- Als der führende Hersteller von Rollstühlen in Europa und in der Welt ist Invacare bemüht, eine breite Palette von Rollstühlen anzubieten, um allen Bedürfnissen des Benutzers im täglichen Leben gerecht zu werden. Die endgültige Auswahl des Rollstuhls liegt allein beim Benutzer und seinem/ihrer qualifizierten Gesundheitsberater/in.

- Der ordnungsgemäße und effiziente Gebrauch des Rollstuhls, den Sie ausgewählt haben, basiert auf der ärztlichen Verschreibung, die für Sie auf der Grundlage Ihres Krankheitsbildes und der Art Ihrer Behinderung ausgestellt wurde.
Ihr Rollstuhl ist speziell für den Gebrauch im Haus, und mit bestimmten Einschränkungen im Freien, ausgelegt. Bitte beachten Sie die Verkehrsregeln (lt. StVO).

Händlerstempel

Einführung

Lieber Kunde,

Sie haben einen Rollstuhl von Invacare erworben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Dieses Modell wurde so ausgelegt, dass es Ihnen viele Vorteile und Eigenschaften bietet, um Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Für Ihren Rollstuhl wurden ausschließlich Qualitätsbestandteile auf der Basis strengster Überprüfungen während des gesamten Herstellungsprozesses ausgewählt.

Dieses Handbuch beschreibt die Betriebsgrenzen Ihres Rollstuhls, Wartungstätigkeiten und Einstellungen, die Sie oder Ihre Helfer vornehmen können.
Alle Reparaturen (außer für die Einsteckrohre) sowie einige Einstellungen erfordern eine spezielle technische Ausbildung und müssen daher vom Sanitätsfachhandel vorgenommen werden.

Der Invacare® Action 2000® ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt und dient dem Zweck, Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind, lange Strecken zu gehen. Die Benutzergruppe variiert vom Kurzzeit- bis zum Langzeitgebrauch (d.h. der ganze Tag wird im Sitzen verbracht).

TABLE OF CONTENTS

A. Allgemeine Richtlinien

Seite

1. Sicherheits- und Betriebsgrenzen

1.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus 3
1.2. Seitwärtsumsetzen auf andere Plätze 5
1.3. Kippen 6
1.4. Kippen, Bordsteinkanten 6
1.5. Treppen 7
1.6. Befahren von Steigungen 7

2. Bedienungsanweisungen

2.1. Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls 8
2.2. Antrieb des Rollstuhls 9

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung 10
3.2. Allgemeine Überprüfung 10

4. Transport 11

5. Garantie 14

6. Zusammenfassung 14

Beschreibung Ihres Rollstuhls

Seite

1. Präsentation

1.1. Einführung 15
1.2. Allgemeine Beschreibung 15

2. Einstellungen

2.1. Sitzelemente 16
2.1.1 Sitzpolster 16
2.1.2 Rückenlehnentyp (In Deutschland nicht erhältlich) 17
2.1.3 Rückenlehnenpolster 18
2.1.4 Aufhänger und Fußplatten 18
2.1.5 Armlehnen 19
2.2. Faltrahmen 20
2.2.1 Seitenrahmen 20
2.2.2 Faltmechanismus 20
2.2.3 Lenkradaufnahme 20
2.3. Hinterräder 20
2.3.1 24" Räder 20
2.3.2 Greifreifen 21
2.3.3 Achsen 21
2.4. Lenkräder 21
2.4.1 8" Räder 22
2.4.2 Lenkradgabel 22
2.5. Bremsen 22
2.5.1 Feststellbremse 22
2.5.2 Trommelbremse 22
2.6. Optionen & Zubehör 23
2.6.1 Sitzoptionen 23
2.6.2 Antriebsoptionen 23
2.6.3 Sicherheitsoptionen 24

3 Technische Daten und Ausrüstung

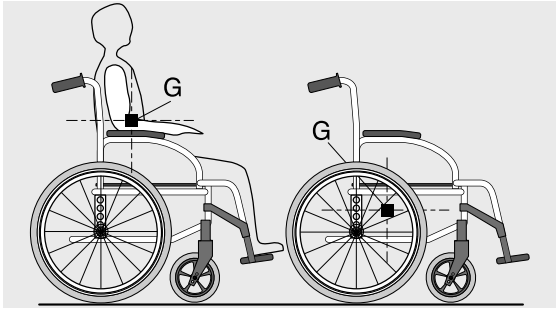
3.1. Technische Daten Standardrollstuhl 25
3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung (wird nicht angeboten) 26
3.3. Abmessungen 26

A ALLGEMEINE RICHTLINIEN

1. Sicherheitshinweise

Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb Ihres Rollstuhls sollten die folgenden Parameter eingehalten werden :
- Stabilität und Gleichgewicht
Ihr Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er die Stabilität gewährleistet, die Sie bei normalen täglichen Aktivitäten benötigen.
Jede Ihrer Bewegungen im Rollstuhl hat eine Auswirkung auf die Lage des Schwerpunkts, was zum Kippen des Rollstuhls und einem Sturz führen kann. Um Ihre Sicherheit zu erhöhen, wenn Sie sich viel bewegen oder Ihr Gewicht von einem Ort auf einen anderen verlagern, empfehlen wir die Verwendung von Sicherheitsgurten.

- Gewichtsverteilung (Abbildung 1)
Jeden Tag wird der Benutzer veranlasst, sich zu beugen, sich auf seine/ihre Ellenbogen zu stützen, sich in oder aus seinem/ihrem Rollstuhl zu bewegen. Diese Bewegungen verursachen eine Veränderung des normalen Gleichgewichts, des Schwerpunkts (G) und der Gewichtsverteilung des Rollstuhls.

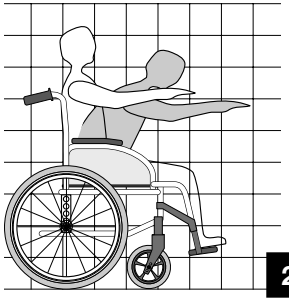


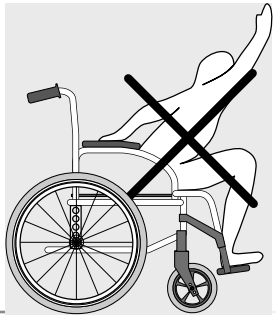
1

- Maximalgewicht
Das empfohlene Maximalgewicht des Benutzers beträgt 120 kg. Aber der Grad der Aktivität ist ein wesentlicher Faktor. Beispielsweise kann ein aktiver Benutzer, der 75 kg wiegt, seinen/ihren Rollstuhl einer höheren Belastung aussetzen als ein Benutzer, der 100 kg wiegt. Zu diesem Zweck empfehlen wir, dass Sie bei der Auswahl des Rollstuhlmodells auf der Basis Ihres täglichen Lebensstils Ihren Einzelhändler konsultieren.-

1.1 Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus

Die Gleichgewichtsgrenzen zum Erreichen eines Objekts
- beschrieben in den Abbildungen 2, 3 und 4 - sind durch Studien einer repräsentativen Gruppe von Rollstuhlbenutzern festgelegt worden.
- Nur die Arme können über den Rollstuhlsitz hinaus ausgestreckt werden (Abbildung 2).
- Der Körper und der Kopf sollten innerhalb der Sitzgrenzen bleiben (Abbildung 3).


2

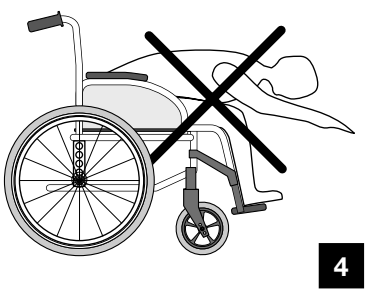

3

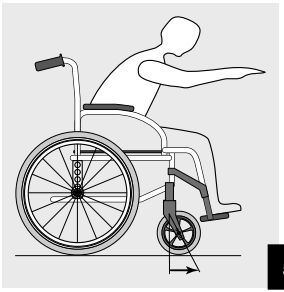
1.1.1 Nach vorne lehnen

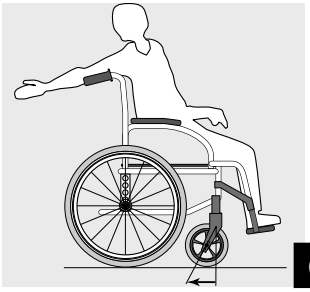
Lehnen Sie Ihren Brustkorb nicht über die Armlehne (Abbildung 4). Um ein vor Ihnen befindliches Objekt zu erreichen, müssen Sie sich anlehnen und nach unten beugen. Deshalb müssen Sie die Lenkräder als Hilfsmittel verwenden (indem Sie sie nach vorne richten), um Stabilität und Gleichgewicht zu erhalten. Eine genaue Ausrichtung der Räder ist wesentlich für Ihre Sicherheit (Abbildung 5).

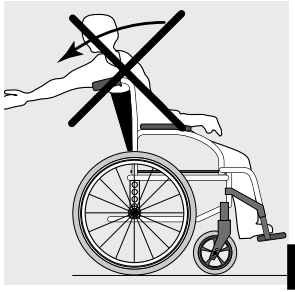
1.1.2 Nach hinten lehnen

Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das gewünschte Objekt, so dass Sie es durch Ausstrecken des Arms einfach aufheben können, während Sie in einer normalen Position im Stuhl sitzen. Lehnen Sie sich in keinem Falle nach hinten, weil Sie sonst den Stuhl zum Kippen bringen können (Abbildungen 6 und 7).


4


5


6

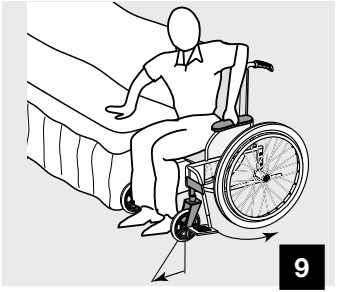

7

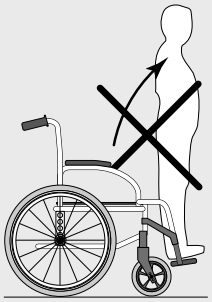
1.2 Seitwärtsumsetzen auf andere Plätze

Dieses Umsetzen kann allein ausgeführt werden, vorausgesetzt Sie verfügen über angemessene Beweglichkeit und Muskelspannkraft.
- Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an dem Platz, auf den Sie sich setzen möchten, wobei die Lenkräder nach vorn zeigen. Stellen Sie die Feststellbremsen der Hinterräder fest. Bewegen Sie Ihren Körper zu dem Platz (Abbildung 8) ;
- Während des Umsetzens wird unter Ihnen wenig oder gar keine Unterstützung sein; verwenden Sie ein Umsetzbrett, wenn irgend möglich ;
- Wenn Sie in der Lage sind, mehr oder weniger aufrecht zu stehen, und wenn ihr Oberkörper ausreichend stark und beweglich ist, können Sie sich selbst nach vorn zu einem anderen Platz umsetzen. Falten Sie die Fußplatte und schieben Sie Fußstütze/Beinstütze an die Seite, um den Weg frei zu machen, beugen Sie Ihren Körper nach vorn, während Sie sich auf die zwei Armlehnen stützen, und richten sie sich auf. Dann schieben Sie Ihren Körper in Richtung des Ortes, wo Sie sitzen wollen, während Sie Ihr Gewicht auf Arme und Hände verteilen (Abbildung 9).

8

⚠ Warnung
- Positionieren Sie sich so nah wie möglich an dem Ort, wo Sie sitzen wollen ;
- Beim Umsetzen positionieren Sie sich im Sitz so weit hinten wie möglich, um das Zerbrechen von Schrauben, Beschädigungen des Sitzpolsters oder die Veranlassung des Stuhls zum Vorwärtskippen zu verhindern ;
- Stellen Sie die zwei Bremsen fest; sie sollten in keinem Fall als Unterstützung für Umsetzungen verwendet werden ;
- Stützen Sie sich beim Sitzen oder Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußstützen (Abbildung 10).


9


10

1.3. Kippen (Kippen auf den Hinterrädern)

Damit eine größere Sicherheit gegeben ist, muss diese Tätigkeit von einem Begleiter ausgeführt werden. Der Begleiter sollte die erforderliche körperliche Anstrengung kennen und an die geeignete Positionierung denken, um seinen/ihren Rücken zu entlasten (halten Sie den Rücken gerade und beugen Sie die Knie während der Anstrengung).
Zum Kippen des Rollstuhls muss der Begleiter die Handgriffe fest umfassen und sich davon überzeugen, dass sie ordnungsgemäß befestigt sind. Der Begleiter warnt den Benutzer, dass er/sie den Rollstuhl kippen wird, bittet den Benutzer, sich zurückzulehnen und überzeugt sich, dass die Füße und Hände des Benutzers mit keinem Rad in Kontakt sind.
Dann positioniert der Begleiter seinen/ihren Fuß auf dem Rohr und kippt den Rollstuhl ohne ruckartige Bewegungen, bis er/sie einen Unterschied in der Gewichtsverteilung fühlt (Gleichgewicht erreicht bei einem Winkel von ca. 30°). In diesem Moment kann der Rollstuhl problemlos über das Hindernis befördert werden.
Schließlich senkt der Begleiter den vorderen Teil langsam und allmählich auf den Boden, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält..

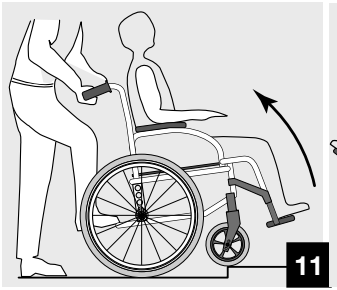
⚠ Warnung

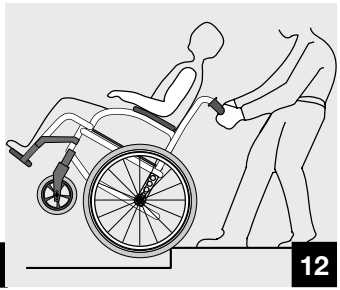
- Achten Sie auf abnehmbare Teile, wie zum Beispiel Armlehnen oder Beinstützen : sie dürfen NIEMALS als Hebeunterstützung verwendet werden, da sie versehentlich gelöst werden können, was zu möglichen Verletzungen des Benutzers und/oder Begleiters führen kann.
- Senken Sie den Rollstuhl nicht plötzlich, selbst wenn er nur einige Zentimeter vom Boden entfernt ist, da dies zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

1.4. Kippen, Bordsteinkanten

Auf den Bürgersteig gelangen :
- Methode 1 (Abbildung 11)
Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im Vorwärtsgang vor dem Bürgersteig. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis die Lenkräder den Gehweg erreichen ; er/sie schiebt den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder gegen die Bordsteinkante stehen und schiebt den Rollstuhl erneut, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren.

- Methode 2 (Abbildung 12)
In diesem Falle befindet sich der Begleiter auf dem Gehweg und positioniert den Rollstuhl mit der Rückseite zum Bürgersteig und den Hinterrädern gegen die Bordsteinkante. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist, und zieht den Rollstuhl mit einer stetigen Bewegung, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren. Dann senkt er/sie die Lenkräder, wobei er/sie sich davon überzeugt, dass der Stuhl weit genug auf dem Bürgersteig ist, so dass die Lenkräder nicht ins Leere fallen





Vom Bürgersteig heruntergelangen :
Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im vorwärts mit dem Rücken zum Bürgersteig und kippt ihn rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist. Dann schiebt er/sie den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder die Straße berühren, nachdem er über das Hindernis gefahren ist. Dann senkt er/sie die Lenkräder allmählich auf den Boden.

1.5. Treppen

Da dies eine schwierige Bewegung ist, empfehlen wir den Einsatz von zwei Begleitern, einen vor dem Rollstuhl und einen hinter dem Rollstuhl.

Die Treppe hinaufgelangen (Abbildung 13):
Der Begleiter, der hinter dem Rollstuhl positioniert ist, kippt ihn, bis er das Gleichgewicht erreicht. Dann hält er/sie ihn gegen die erste Stufe, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält, um das Hochsteigen auszuführen.
Der Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, hält die vorderen Seitenrahmen fest umfasst und hebt den Stuhl über die Stufen, während der andere Begleiter einen Fuß auf die nächste Stufe setzt und den ersten Vorgang wiederholt.

13

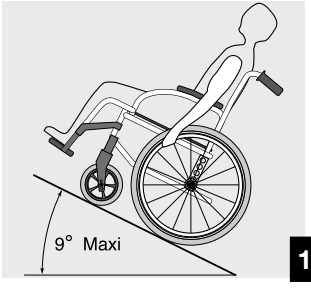
Senken Sie die Lenkräder des Rollstuhls nicht, bis die letzte Stufe von dem Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, überquert ist.

Die Treppe heruntergelangen :
Der gleiche Vorgang wie oben, aber in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ Warnung
- Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl durch irgendwelche abnehmbaren Teile zu heben (wie beispielsweise Armlehnen, Beinstützen oder Fußstützen).
- Vermeiden Sie die Benutzung einer Rolltreppe, was zu schweren Verletzungen im Fall eines Sturzes führen kann.

1.6. Befahren von Steigungen

Es wird empfohlen, Rampen mit einer Steigung von mehr als 9° zu vermeiden. Oberhalb dieser Grenze besteht für den Rollstuhl das Risiko des Umkippens im Falle des Durchdrehens oder der Seitenbewegung (Abbildung 14).



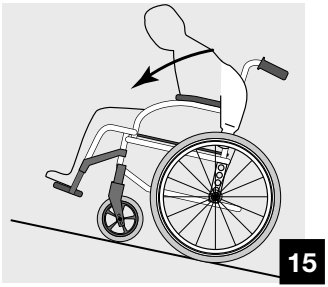
14

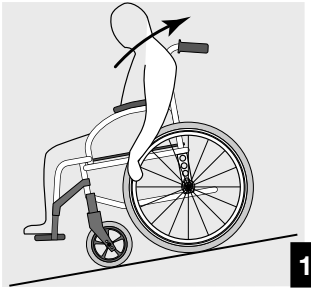
Rampen hinauffahren (Abbildung 15) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper vorwärts und bedienen Sie Ihre Greifreifen mit schnellen Stößen, um eine ordnungsgemäße Geschwindigkeit und Steuerungslenkung aufrecht zu erhalten. Wenn Sie anhalten wollen, um sich auf Ihrem Weg auszuruhen, betätigen Sie die zwei Bremsen gleichzeitig.

Rampen hinunterfahren (Abbildung 16) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper rückwärts und lassen Sie die Greifreifen durch Ihre Hände gleiten, wobei Sie sich davon überzeugen, dass Sie Geschwindigkeit und Richtung unter Kontrolle haben.

⚠ Warnung

- Vermeiden Sie plötzliche Drehungen und versuchen Sie niemals, eine Rampe diagonal hinauf- und herunterzufahren (Abbildung 17).


15

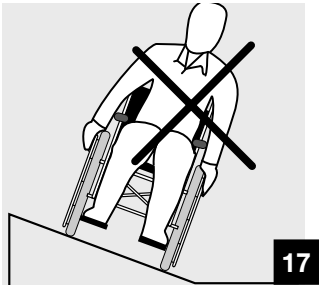

16

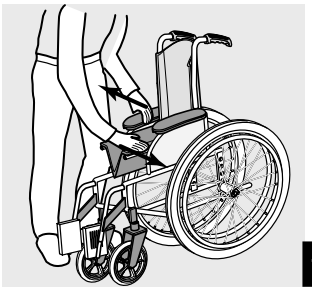
2. Bedienungsanweisung

2.1 Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls

2.1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhls (Abb 18)

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzauflagerohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen Sie ihn leicht auf sich zu (so dass sich das Hinterrad und das Lenkrad vom Boden abheben) ;
- Drücken Sie mit der anderen Hand auf das Sitzpolster, bis das Rohr, das das Polster unterstützt, vollständig auseinandergefaltet ist. Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein ;
- Nun betätigen Sie die zwei Feststellbremsen, öffnen Sie die Fußstütze/Beinstütze und prüfen Sie den Bodenabstand (Fußstütze/Boden-Entfernung – siehe § B—2.1.4). Dann können Sie sich hinsetzen.


17


18

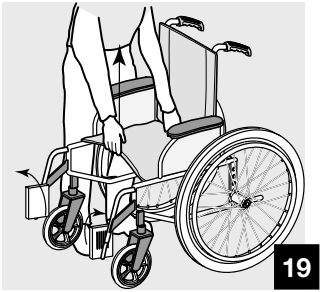
2.1.2 Zusammenfalten des Rollstuhls (abb. 19 + 20)

- Klappen Sie die Fußstützen / Beinstützen zur Seite ab

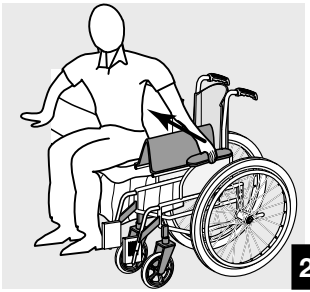
- Nehmen Sie die zwei Kanten (vordere und hintere) des Sitzpolsters und ziehen Sie es hoch.

⚠ Warnung

- Falten Sie den Rollstuhl nur zusammen, während Sie das Sitzpolster nach oben halten, um Beschädigungen durch das Faltsystem zu vermeiden.



19



20

2.2 Antrieb des Rollstuhls

Der Antrieb des Rollstuhls erfolgt durch die Greifreifen, die an die Räder montiert sind. Die Greifreifen auf Ihre Höhe eingestellt werden, damit Sie in der Lage sind, sie ordnungsgemäß festzuhalten. Ebenso kann verschiedenes Zubehör ergänzt werden, um den Griff zu verbessern (rutschsicher, kunststoffbeschichtet, genoppt etc.). Qualifiziertes Arzt- und Sanitätspersonal wird in der Lage sein, Sie hinsichtlich des Antriebs, der Ihrer Behinderung am besten angepasst ist, zu beraten.

3.Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1 Leistungsüberprüfung

Als Benutzer werden Sie der Erste sein, der die möglichen Betriebsdefekte an Ihrem Rollstuhl bemerkt. Die folgende Tabelle zeigt die einfachsten Fehlerbehebungssymptome, die festgestellt werden können, und die Vorüberprüfung, die Sie selbst ausführen können.

Für den Fall, dass die Symptome nach dem Einstellen des Drucks in den Reifen und dem Anziehen von Schrauben und Muttern bestehen bleiben, konsultieren Sie bitte Ihren Händler.
Die Einsteckrohre der Räder sind die einzigen Teile, die Sie selbst reparieren können (siehe § B—2,3).

The wheelchair swerves to the right	The wheelchair swerves to the left	The wheelchair turns or moves slowly	The castors lift	Creaking and clinking	Play in the wheelchair	Inspections
●	●	●				Make sure that pressure in the pneumatic tyre is correct (cf. § B-2.3)
		●	●	●	●	Make sure that the bolts are tight
●	●	●				Check the adjustment on the fork angle
●	●		●			Make sure that the 2 castors come in contact with the ground at the same time

3.2 Allgmeine Überprüfung

Ihr Fachhändler, der das notwendige technische Fachwissen besitzt, ist für alle Reparaturen des Rollstuhls verantwortlich.
Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr zur kompletten Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen. Regelmäßige Wartung erlaubt die Feststellung und den Austausch defekter und abgenutzter Teile, was den täglichen Betrieb Ihres Rollstuhls verbessert.

Regelmäßige Überprüfungen, die von Ihnen oder Ihren Begleitern auszuführen sind:

a. Allgemein
Überzeugen Sie sich, dass der Rollstuhl problemlos zusammen- und auseinander zu falten ist. Überzeugen Sie sich, dass sich der Rollstuhl in einer geraden Linie bewegt (kein Widerstand oder Abweichung).

b. Feststellbremsen
Überzeugen Sie sich, dass die gelösten Feststellbremsen die Reifen nicht berühren. Überzeugen Sie sich, dass, dass die Feststellbremsen problemlos arbeiten. Überzeugen Sie sich, dass die Verbindungen nicht abgenutzt sind und kein übermäßiges Spiel haben.

c. Faltsystem
Überprüfen Sie das Faltsystem auf abgenutzte oder verformte Teile.

d. Kleiderschutz / Armlehnenpolster
Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind.

e. Armlehnen
Überzeugen Sie sich, dass die Armlehnen fest angebracht, aber problemlos zu entfernen sind.

f. Armpolster
Überzeugen Sie sich, daß die Armlehnenpolster in gutem Zustand sind.

g. Sitz- und Rückenlehnenpolster
Überzeugen Sie sich, daß das Polster in gutem Zustand ist.

h. Hinterräder
Überzeugen Sie sich, daß die Radmuttern und Präzisionslager fest sind.
Überzeugen Sie sich, daß die Reifen parallel zum Rahmen sind.

i. Greifreifen
Überzeugen Sie sich, daß es keine Rauheiten gibt.

j. Speichen
Überzeugen Sie sich, daß die Speichen nicht verformt, locker oder zerbrochen sind.

k. Lenkräder
Überzeugen Sie sich, daß die Achse fest ist, indem Sie das Rad drehen: das Rad muss allmählich zum Stillstand kommen.

l. Gabel/Lenkrohr
Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben gut angezogen sind..

m. Luft- und Vollgummibereifung
Prüfen Sie den Druck der Luftreifen (Wert angegeben an der Seite); prüfen Sie die Abnutzung des Vollgummireifenprofils.

n. Wartung
Verwenden Sie kein Reinigungsprodukt, um irgendwelche Teile zu reinigen, mit Ausnahme des Polsters, das nur mit Seife und Wasser abgewaschen werden kann. Achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl abtrocknen, wenn er nass ist (z.B. nachdem er abgewaschen wurde oder nach einer Fahrt im Regen).
Vermeiden Sie das Fahren auf nassen Bereichen sowie auf Schotter, Gras, etc. (Warnung: Sand und Meerwasser beschädigen besonders Kugellager); beim Gebrauch des Rollstuhls im Haus empfehlen wir die Verwendung von Vollgummireifenlenkrädern, speziell beim Fahren auf Teppichböden.
Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus (z.B. in einem Fahrzeug).

4 Transport

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO 7176-19:1999 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden.
Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird! Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems!
Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO 10542 zugelassen sein. Invacare® hat sich entschlossen, mit
Unwin zusammenzuarbeiten, einem bekannten Qualitätshersteller für Rollstuhlrückhaltesysteme.
Invacare® Action2000

4.1 Testreport der dynamischen Belastungsprüfung (ISO 7176-19:1999)

Test Nr: S 7330 (Fester, faltbarer und winkelverstellbarer Rücken)
Kunde: Invacare® UK
Datum: 2001-03-12
Durchgeführte Prüfung: Aufprallbeschreibung ISO/DIS

7176-19 Frontalkollision
Rollstuhl Hersteller:
Invacare® Poirier® France OpérationSAS
Modell: Invacare® Action2000
Gewicht: 14,5 kg (Fester Rücken), 15 kg (Faltbarer Rücken), 15,5 kg (winkelverstellbarer Rücken)
Testaufbau: Sitzrichtung nach vorn
Rollstuhl-Rückhalte-System Hersteller:
Unwin Safety Systems
Modell: 3 Pt WWR/ATF/K/R
Aufnahme: Unwin Low Profile Rail
Ausführung: 3 Punkt-Rückhaltesystem
Fahrzeug-Sicherheitsgurt Hersteller: Unwin Safety Systems
Modell: Double inertia, ATF, Pt Assy Befestigung mit 3-Punkt-Automatikgurt
Test Dummy: Hybrid 50th Pereentile
Testaufbau
Chassis: Sitzhöhe 46 cm
Rücken: Fester
Sitz: Sitzfläche gepolstert
Armlehne: Höhenverstellbar
Hinterrad: 24" Luft
Lenkrad: 8“ x1“ 1/4
Zubehör: Fersenband
Getestet: 2001-03-12

4.2 Gebrauchsinformation vor dem Transport von Rollstühlen in Kraftfahrzeugen

• Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.
• Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten Stühlen wurde nicht getestet. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung unter „Testreport der dynamischen Belastungsprüfung“.
• Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.).
• Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an Konstruktions- oder Rahmenteilen vorgenommen werden.
• Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.
• Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder oder Rückengurte behindert werden (siehe Zeichnung unten).
• Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
• Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.
• Das Gewicht des Test-Dummys beträgt 75 kg, gemäß ISO 7176-19, obwohl die Stühle für ein Benutzergewicht bis 120 kg zugelassen sind.
• Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte so weit wie möglich in die 90°-Position gebracht werden.
• Sofern möglich, sollte eine Kopfstütze während des Transports verwendet werden, um die Möglichkeit einer Nackenverletzung bei eventuellem Unfall zu reduzieren. Bitte überprüfen Sie die Befestigung sowie den ordnungsgemäßen Sitz unter dem Kopf.

Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden. Siehe Richtiges Anlegen des Gurtes / Falsches Anlegen des Gurtes (Abb. 21).

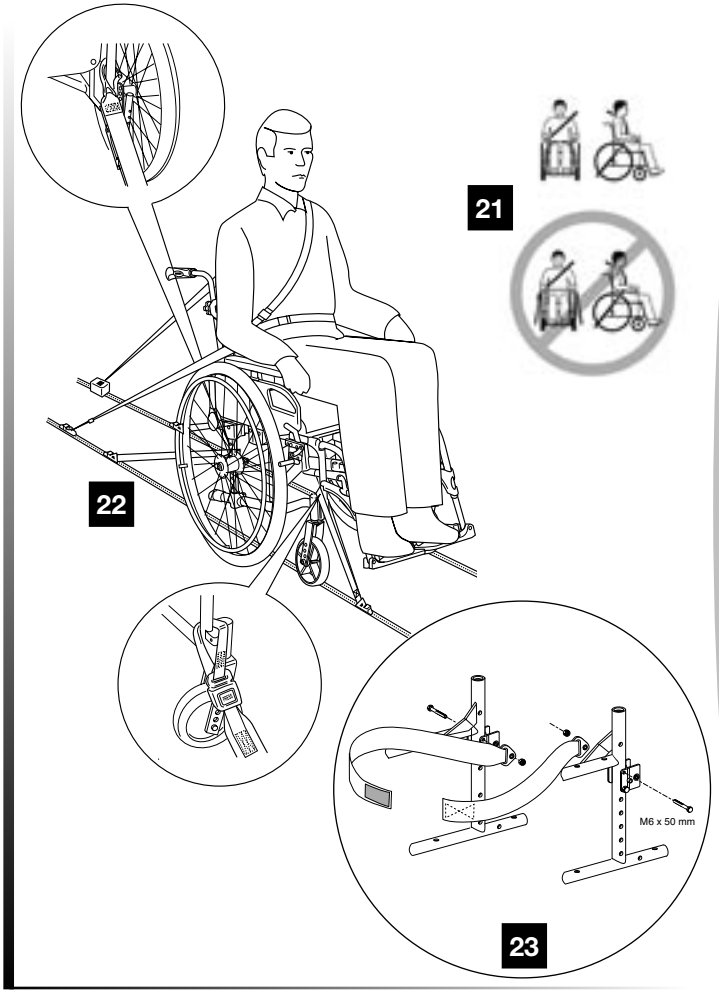
4.3 Arten der sicheren Befestigung (Abb 22)

A. Vordere Befestigung mit Gurten
1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten. Ziehen Sie die Festellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung
1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts
1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rullstuhlnutzer an.
Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt muß der Nutzer im Autositze transportiert werden.
Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

D. Beckengurt
Der Beckengurt ist an der Rückenhalterung montiert, siehe Abb 23.



5.Zusammenfassung der Garantiebedingungen

5.1 Standardbedingungen von Invacare:

Hiermit wird bestätigt, dass Invacare für den Rahmen und die Kreuzschienen Ihres manuellen Rollstuhls eine Garantie für einen Zeitraum von 2 Jahren, für alle anderen Teile ein Garantie von einem Jahr vorbehaltlich der folgenden Bedingungen gewährt:
- Es fallen nur Rollstühle unter die Invacare-Garantie, die zu dem ausgezeichneten Preis, der von Invacare empfohlen wird, gekauft werden.
- Wenn ein Mangel oder ein Fehler festgestellt wird, sollte der Lieferant/Händler, von dem das Gerät gekauft wurde, unverzüglich informiert werden.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Nichteinhaltung der Instruktionen, die im Benutzerhandbuch dargestellt sind, verursacht werden.
- Während des Garantiezeitraums werden alle Teile, die aufgrund fehlerhafter Verarbeitung oder fehlerhafter Materialen mit Mängeln behaftet sind, durch den Invacare-Händler/-Lieferanten kostenlos erneuert oder repariert.
- Die Garantie verfällt, falls nicht autorisierte Veränderungen an der Ausrüstung vorgenommen werden.
- Die gesetzlichen Rechte des Käufers unter dem Verbraucherschutzgesetz werden nicht berührt.

5.2 Haftungsbeschränkung

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Folgekosten, die aus fehlerhafter Verrechnung, insbesondere Fracht- und Reisekosten, Verlust von Erträgen, Aufwendungen, etc. resultieren.

Invacare ist nicht verantwortlich für :
- Natürliche Abnutzung.
- Unzweckmäßigen oder falschen Gebrauch.
- Fehlerhafte Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder dritte Parteien.
- Fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, Verwendung ungeeigneter Ersatzteile.

6 Zusammenfassung der Bedienungsanleitung für optimale Sicherheit

- Empfohlenes Maximalgewicht des Benutzers : 120 kg.
- Versuchen Sie keine Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen.
- Versuchen Sie keine Objekte vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen den Knien hindurch nach unten greifen.
- Lehnen Sie sich nicht über die Oberseite des Polsters zurück, um Objekte zu erreichen, die sich hinter Ihnen befinden: dies kann dazu führen, dass Sie umkippen.
- Betätigen Sie immer beide Feststellbremsen gleichzeitig.
- Feststellbremsen sind Parkbremsen: sie dürfen in keinem Falle verwendet werden, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu vermindern oder als Unterstützung beim Umsetzen.
- Kippen Sie den Rollstuhl nicht ohne Unterstützung eines Helfers (Bürgersteige, Treppen).
- Bitte tranportieren Sie den Rollstuhl mit seinem Benutzer niemals alleine (mit nur einer Begleitperson) auf Treppen oder Rolltreppen. Es besteht Verletzungsgefahr im Falle eines Sturzes.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, solange er keinen ordnungsgemäßen Reifendruck gemäß Angabe an der Seitenwand des Reifens hat.
- Pressen Sie nicht zu viel Druck in die Reifen: dies kann bewirken, dass die Reifen platzen und körperliche Schäden verursachen.
- Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus.
- Zur Vermeidung von Verletzungen halten Sie Ihre Finger von beweglichen Teilen (Armlehnen, Faltsystem, Beinstützen/ Fußstützen) fern und nehmen Sie ein gute Haltung ein, bevor Sie den Rollstuhl hochheben.

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

1. PRÄSENTATION

1.1. Einführung

Ihr Rollstuhl verfügt über den Vorteil der Standardvoreinstellung, bevor Sie ihn erworben haben. Er muss jedoch Ihren Bedürfnissen speziell angepasst werden. Die folgenden ausführlichen Abschnitte beschreiben die verschiedenen Funktionen und möglichen Einstellungen sowie erhältliche Optionen. Einige Einstellungen können Sie selbst vornehmen, während andere nur von Ihrem Händler vorgenommen werden können.

Wichtig : Auf der Basis des ausgewählten Modells oder der ausgewählten Optionen kann Ihr neuer Action³-Rollstuhl mit den Komponenten oder Optionen, die auf den Folgeseiten beschrieben werden, ausgerüstet sein oder nicht.

⚠ Dies ist ein Warnsymbol; Sie müssen die Instruktionen, die in diesen Abschnitten gegeben werden, zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!

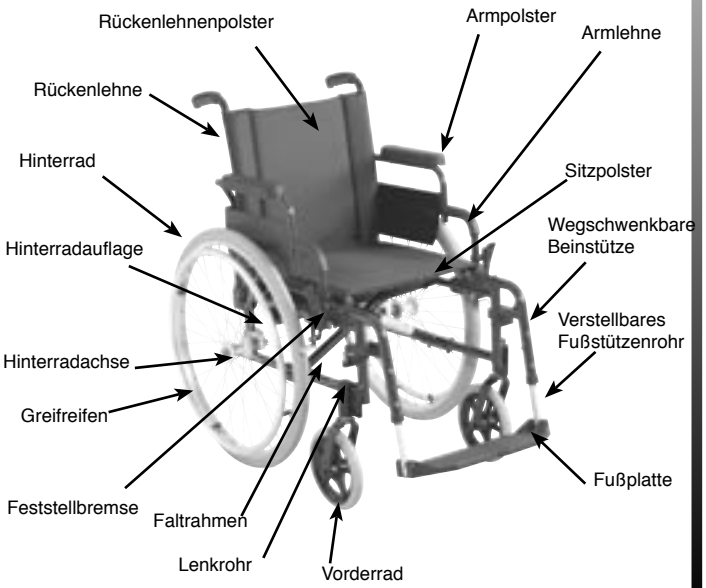
1.2. Allgmeine Beschreibung (siehe Bild)

Ihr Rollstuhl ist aus verschiedenen Teilen hergestellt. Dieses Handbuch beschreibt nur die Hauptteile. Wir empfehlen, dass Sie sich mit den folgenden Begriffen vertraut machen, um den Betrieb Ihres Rollstuhls besser zu verstehen :

- **Der Sitz** besteht aus dem Sitz- und Rückenlehnenpolster, der Rückenlehne und den Armlehnen. Diese Einheit ist so ausgelegt, dass sie optimalen Komfort bietet ;
- **Die wegschwenkbare Fußstützenauflage oder Beinstütze:** dies ist das unterstützende Teil zwischen dem Rahmen und der Fußstütze, das drehbar ist, um Umsetzungen zu erleichtern und das beim Transport entfernt werden kann ;
- **Die Fußstütze** besteht aus einem verstellbaren Rohr und der Fußplatte, die den Fuß unterstützt ;
- **Der Faltrahmen** besteht aus Seitenrahmen und einem Faltsystem, einschließlich der Sitzschienen. Diese Teile bilden den Rahmen, der die tragende Komponente des Rollstuhls ist und seine Festigkeit wurde ausreichend getestet (getestet bei 120 kg) ;
- **Das Lenkradaufnahme** ist die Verbindung zwischen Rahmen und Lenkrädern ; es ermöglicht die Einstellung des Sitzwinkels ;
- **Das Hinterrad** besteht aus Rad, Achse und Greifreifen. Die Hinterräder gewährleisten die hintere Stabilität und ermöglichen den Antrieb des Rollstuhls unter Verwendung der Greifreifen. Sie sind auf mehrfach verstellbaren Halterung montiert.

• **Das Lenkrad** besteht aus dem Vorderrad und der Gabel. Die Lenkräder stellen den vorderen Kontakt mit dem Boden her und bestimmen die Lenkung durch die Ausrichtung der Gabeln ;

• **Die Feststellbremse** ist eine Parkbremse. Die zwei Feststellbremsen werden zum Feststellen des Rollstuhls bei langen Stopps verwendet;



2. Einstellungen

2.1. Sitz

2.1.1. Sitzpolster

- Standardsitze :
• Nylon-Polstersitz mit oder ohne Velcro-Befestigung: Die Velcro-Befestigungen werden zur ordnungsgemäßen Positionierung des Kissens benötigt (Bild 1) ; bitte überzeugen Sie sich, dass das Kissen ordnungsgemäß auf dem Sitz positioniert ist.
• Gepolsterter Sitz: er bietet eine bequeme Auflage für den Benutzer, der im täglichen Leben kein Kissen braucht.

⚠ Standardsitze sind nicht verstellbar; für den Fall, dass sie lockern, wird empfohlen, dass Sie Ihren Händler bitten, sie auszutauschen. Wenn Sie ein Kissen haben, verwenden Sie immer Polster, die mit Velcro-Befestigungen ausgestattet sind, um jedes Verrutschen und damit jeden Sturz zu iden! Invacare bietet eine breite Palette von Sitzkissen an, die Ihren Bedürfnissen angepasst sind. Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler.

1

2.1.2. Rückenlehnentyp

- Fester Rücken mit 10° Lumbalknick

- Mittelhohe, faltbare Rückenlehne (Bild 2 - 3),
Rückenhöhe 45 cm (In Deutschland nicht erhältlich)

Anmerkung: In Deutschland nicht erhältlich

2

3

- Verstellbarer Rücken (Bild 4 - 5) 0° - 30°, Rückenhöhe 45 cm
(In Deutschland nicht erhältlich)

Anmerkung: In Deutschland nicht erhältlich

4

5

2.1.3. Rückenlehnenpolster (Bild 6)

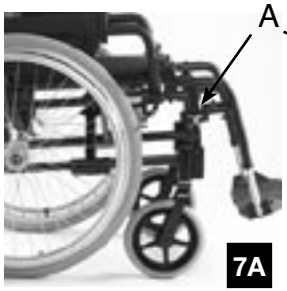
Gepolsterte Rückenlehne : sie bietet täglich sehr gute Bequemlichkeit für den Benutzer, der keine spezielle Unterstützung für den Oberkörper braucht.

▲ Für den Fall, dass die gepolsterte Rückenlehne sich lockert, bitten Sie Ihren Händler um Austausch.

2.1.4. Fußauflagen

- Standard-Fußauflagen (Bild 7A - 7B) : sie können beim Umsetzen weggeschwenkt und für den Transport entfernt werden. Bedienen Sie Hebel (A), indem Sie ihn seitwärts schieben und nach außen oder innen drehen, für den Fall, dass nicht genügend Platz vorhanden ist. Zur Rückkehr in die Anfangsposition richten Sie die Fußauflage aus; sie stellt sich automatisch fest.

Zur Entfernung der Fußauflage ziehen Sie sie nach dem Entriegeln der Baugruppe einfach hoch. Kehren Sie den Vorgang zur Wiedermontage bei noch nicht festgestellter Position um.

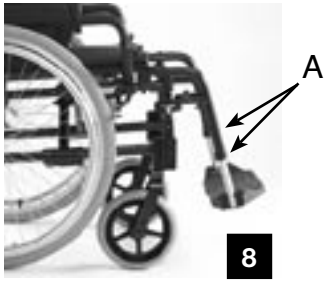


- Fußstützen (Bild 8): Die Fußplatten können während des Transports hochgeklappt werden. Die Fußstützen sind höhenverstellbar und mit einer festen Fußplatte ausgestattet. Um die gewünschte Höhe einzustellen, ist der Bolzen (A) zu lösen und nach dem Einstellen wieder festzuschrauben.

- Fußgurte : Um eine gute Position der Füße zu gewährleisten, werden zwei Arten von Gurten angeboten, Fersenbänder (glatt oder einstellbar durch Velcro-Befestigungen) und Wadenpolster, der an der Fußauflage angebracht und durch Velcro-Befestigungen verstellbar ist.

Anmerkung : die Standard-Fußstützenauflagen sind paarweise am Rollstuhl befestigt; immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

⚠ Der Rollstuhl darf niemals an den Halterungen der Fußstützen angehoben werden! Um Verletzungen zu vermeiden, dürfen die Finger während des Zusammenfaltens, der Demontage oder Einstellung des Rollstuhls nicht in die Nähe beweglicher Teile gelangen!



8

2.1.5. Wegschwenkbar :

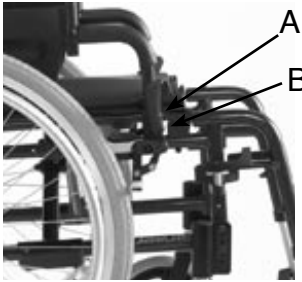
Diese Palette von Armlehnen kann weggeschwenkt werden, um das Umsetzen und Zerlegen während des Transports zu erleichtern.

• Einfach (Bild 9A - 9B) : zum Wegschwenken der Armlehne drücken Sie den Zapfen (A) nach unten, kehren Sie den Vorgang zum Wiedereinsetzen um und überzeugen Sie sich, dass der Zapfen (B) ordnungsgemäß in seinem Gehäuse eingerastet ist.

Anmerkung : die Armlehnen sind paarweise am Rollstuhl angebracht. Immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

⚠ Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armlehnen hoch! Halten Sie beim Zusammenfalten, Zerlegen oder bei der Einstellung Ihre Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

9A



9B

2.2. Rahmen

2.2.1. Seiten

Die Seiten oder Seitenrahmen sind so ausgelegt, dass sie die Lenkradaufnahmen für die Lenkräder und die Radbuchsenplatte für die Hinterräder aufnehmen können.
Diese Radeinrichtungen ermöglichen fünf Höhenpositionen und zwei Längenpositionen.
Standard = serienmäßige Lieferung; Amputee = rückwärts für bessere Stabilität, serienmäßig mit winkelverstellbarer Rückenlehne).

2.2.2. Faltsystem

Es besteht aus zwei Kreuzstreben, die die Sitzschienen integrieren.
Zum Zusammen- und Auseinanderfalten siehe Kapitel A "Allgemeines", Abschnitt 2.1.

2.2.3. Steuerköpfe

Sie ermöglichen die Sitzkippung (2,5°, 5° oder 7,5°) auf der Basis der Kapazität des Benutzers, seines Antriebs, der gewünschten Boden-bis-Sitz-Höhe und den ausgewählten Vorder- und Hinterrädern.

Alle diese Einstellungen und Veränderungen der Position müssen von einem ausgebildeten Techniker bei Zustimmung ihres verschreibenden Arztes vorgenommen werden. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler!

2.3. Hinterräder

2.3.1. Räder

Bei den 24 Zoll (610 mm) Hinterrädern handelt es sich um Speichenräder. Sie sind mit Luftbereifung oder pannensicherer Bereifung erhältlich.

Reparatur (Bild 10) : ein platter Reifen muss zur Reparatur entfernt werden. Entfernen sie die Felgenbaugruppe (Decke und Schlaub), reparieren oder ersetzen Sie den Schlauch, setzen Sie ihn wieder in den Reifen ein und befestigen Sie die Baugruppe wieder an der Felge.
Halten Sie den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Aufpumpdruck ein.

Anmerkung : denken Sie daran, dass zur Erhaltung der gegenseitigen Austauschbarkeit der mit Steckachsen ausgerüsteten Räder der Druck in den beiden Reifen gleich sein sollte.

⚠ Gehen Sie niemals über den an den Seitenwänden des Reifens angegebenen Druck hinaus, andernfalls kann der Reifen platzen und Verletzungen verursachen!

10

▲ Luftbereifung nutzt sich ab. Außerdem haben die Rauheit der Bodenoberfläche und das Fahren einen Einfluss auf ihre Langlebigkeit.
Tauschen Sie sie regelmäßig aus, um Störungen durch Reifenpannen zu vermeiden.
Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

2.3.2. Greifreifen

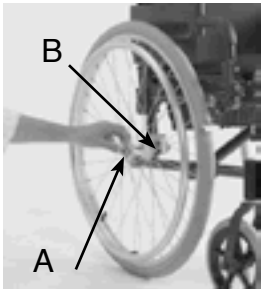
Sie sorgen für den Antrieb des Rollstuhls. Sie bestehen aus eloxiertem Aluminim.

⚠ **Greifreifen sind ständig in Kontakt mit Ihren Händen. Überzeugen Sie sich, dass sie nicht beschädigt sind!**

2.3.3. Achsen

Die Steckachsen verbinden die Räder und den Rahmen. (Bild 11)

Drücken Sie den Knopf (A) und setzen Sie die Achse in die Radnabe ein. Positionieren Sie die Baugruppe in dem Lager (B)

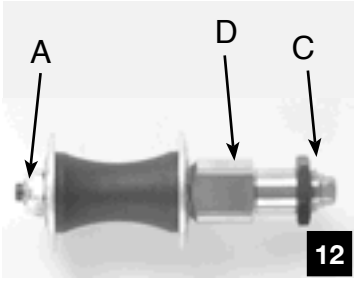


11

in der mehrfach einstellbaren Radeinrichtung, bis sie am Ort verriegelt.
Die Sperrkugeln (C) müssen über das Lager hinausstehen. Es ist kein signifikanter Seitenabstand zulässig.

Um den Abstand so weit wie möglich zu reduzieren (Bild 12) entfernen Sie die Achse und stellen Sie die Mutter mit einem 24 mm Schlüssel ein ; dann stellen Sie die Achse mit einem 11 mm Maulschlüssel fest.

⚠ Stellen Sie sicher, daß Achse und den Verschlusskugeln sauber sind. Um Stürze zu vermeiden, ist es wesentlich, dass der Knopf (A) und die Sperrkugeln (C) gelöst sind und eine perfekte Arretierung der Hinterräder gewährleisten.
Um Stürze zu vermeiden und damit das Rad richtig befestigt ist, ist es unumgänglich, dass der Verschlussknopf und die Verschlusskugeln im eingebauten Zustand gelöst sind und entsprechend fixiert.



12

2.4. Lenkräder

2.4.1. Räder

Die Vorderräder sind in 8 Zoll (200 mm Durchmesser) und in zwei Breiten 1 3/8 Zoll (32 mm) und 2 Zoll (50 mm) oder in 6 Zoll (150 mm Durchmesser) und einer einheitlichen Breite von 1 3/8 Zoll (32 mm) erhältlich. Sie können mit Luft- oder Vollgummibereifung geliefert werden.
Anmerkung : Informieren Sie sich in Abschnitt 2.3.1 über regelmäßige Wartung.

2.4.2. Gabeln

Unterschiedliche Vorderradgabeleinstellungen sind erhältlich, je nach Auswahl der Sitzhöhe (Abstand zum Fußboden), Lenkräder und Hinterräder.

▲ Bitte lassen Sie sich von Ihrem Händler beraten, wenn Sie eine Gabel oder die Lenkräder oder die Hinterräder austauschen wollen.

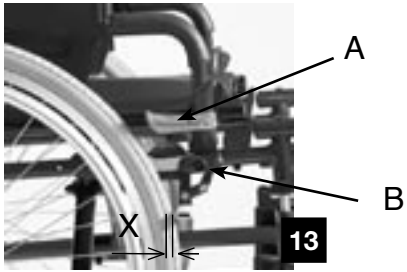
2.5. Bremsen

2.5.1. Feststellbremse

Die Feststellbremsen (Bild 13) sind für das Feststellen des Rollstuhls bei längeren Stopps ausgelegt. Sie sind nicht für die Verminderung der Geschwindigkeit des Rollstuhls oder zur Verwendung als Unterstützung bei einer Umsetzung vorgesehen. Sie müssen gleichzeitig bedient werden.
Um zu bremsen, schieben Sie den Griff (A) nach vorn.
Der Griff ist zurückklappbar, um Umsetzungen zu erleichtern.
Sobald die Bremsen betätigt sind, sollte sich der Rollstuhl überhaupt nicht mehr bewegen.

Anmerkung : Bremseneinstellungen basieren auf dem Durchmesser und dem Typ der Räder. Nach dem Reparieren eines platten Reifens oder im Falle der Abnutzung des Luft- oder Vollgummirades müssen Sie möglicherweise die Bremse(n) einstellen. Um die Bremse(n) einzustellen, lösen Sie die zwei Schrauben (B) und verschieben Sie die Bremsbaugruppe, um den folgenden Wert zwischen dem Rad und der Bremsbacke in unverriegelter Position zu erreichen :
Vollgummirad X = 6 mm; Luftrad X = 5 mm

⚠ Ziehen Sie nach der Einstellung die Schrauben (B) fest an. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!



13

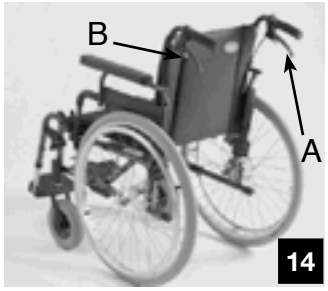
2.5.2. Trommelbremse (Bild 14 & 15)

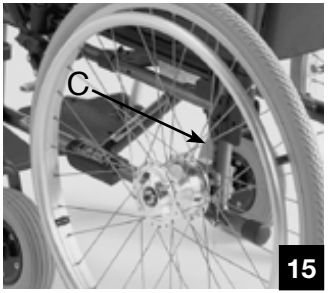
Neben den Funktionen, die durch Feststellbremsen erfüllt werden, dienen die Trommelbremsen der Geschwindigkeitsvermi nderung (beispielsweise an einem Abhang) und der Erhöhung der Sicherheit, weil sie noch wirksam sind, wenn Sie einen platten Reifen haben!
Es sind zwei Versionen erhältlich: (Bilder 23-24) Bedienung durch Begleitperson und duale Steuerung (Begleiter und Benutzer).

Zum Feststellen der Bremse in der Parkposition, bei angezogenem Hebel (A), schieben Sie die Arretierung (B), um sie in den Kerben des Bremsgriffs festzustellen; dann ziehen Sie die Arretierung zum Entriegeln nach oben.
Zur Bremseinstellung : drehen Sie die Schraube (C) zur Erhöhung der Bremskraft im Gegenuhrzeigersinn und zur Reduzierung drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

▲ Die speziellen Einstellungen der Nabenbremsen müssen immer von Ihrem Händler vorgenommen werden.

⚠ Bedienen Sie die zwei Bremsen immer gleichzeitig und fahren Sie nicht auf Abhänge über 5%, um eine perfekte Steuerung der Rollstuhllenkung zu gewährleisten!





2.6. Optionen

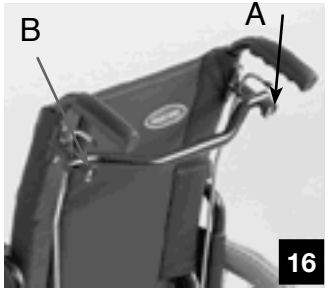
2.6.1. Sitzoptionen

- Schiebestange (Bild 16) : sie gewährleistet den Spannungshalt des Rückenlehnenpolsters und in der oberen Position bietet sie dem Begleiter eine bessere Ergonomie beim Schieben des Rollstuhls.

Anmerkung : sie ist wegschwenkbar, um das Zusammenfalten des Rollstuhls zu erleichtern; lösen Sie den Knopf (A) geringfügig, ziehen Sie nach oben und drehen Sie entlang der Rückenlehne, bis sie in der vertikalen Position ist.

Um sie wieder in die Ausgangsposition zu bringen, kehren Sie den Vorgang um und ziehen sie den Knopf (A) fest an und überzeugen Sie sich, dass der Knopf ordnungsgemäß angezogen ist (B).

⚠ Heben Sie den Rollstuhl nicht an, indem Sie diesen an der Rückenstange fassen. Es besteht die Gefahr, dass Sie den Bremsmechanismus lösen. Vorsicht vor sich bewegenden Teile am Rollstuhl, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.



2.6.2. Antriebsoptionen

- Transitversion (Bild 17A & 17B) : der Rollstuhl ist nur für den Antrieb durch den Begleiter ausgelegt. Um Seitwärtsumsetzungen zu erleichtern und Platz zu sparen, ist der Rollstuhl mit Hinterrädern von 12 Zoll (315 mm) mit Vollgummirädern ausgerüstet.

Die Feststellbremsen sind nur für den Begleiter zugänglich; bedienen Sie den Griff (A), um den Rollstuhl in der Parkposition festzustellen.

Anmerkung : Für weitere Informationen über die Verwendung der Bremsen - siehe Abschnitte 2.5.1

17A

17B

2.6.3 Sicherheitsoptionen : Haltegurt

• Klettverschluss : positionieren Sie die zwei Velcro-Streifen übereinander, basierend auf dem Körperbau des Benutzers.

⚠ Falls der Haltegurt ausgewechselt werden muss, sollte die Befestigung des neuen Gurtes anhand der Anweisungen ausgeführt werden, die jeder Lieferung beigefügt sind. Der Haltegurt ist vom Fachhändler anzubringen und einzustellen.

Überzeugen Sie sich, dass die Gurte sich nicht in den Speichen des Hinterrads verfangen.
Keiner der Gurte darf nicht als Sicherheitsgurt in einem Auto verwendet werden.

3. Technische Daten

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl:

Max. Benutzergewicht :	120 kg
Sitzbreite :	38/41/43/45/48/48 cm
Sitztiefe :	41/44 cm
Boden / Sitzhöhe :	51 cm
Hinterräder :	24" (610 mm) Luftbereifung
Vorderräder : Parkbremse :	8" (200 mm) pannensicher Feststellbremse mit Bremsbacken
Rücken :	Fest, faltbar, verstellbar
Armlehnen :	wegschwenkbar und abnehmbar
Beinstützen & Fußauflagen :	abnehmbar und wegschwenkbar oder höhenverstellbar
Sitzpolster :	Schwarzes Nylon auf verstärktem Polster
Rahmen :	Aluminium, Epoxid-Beschichtung
Rollstuhlgewicht (durchschnittlich):	15 kg

3.2. Werkzeuge für Einstellungen / reguläre Wartung
(nicht verfügbar)

Funktion	Werkzeug
Bremse	5 mm Inbusschlüssel
Fußstützenrohr	5 mm Inbusschlüssel 10 mm Maulschlüssel
Verstellbare Armlehne [3]	5 mm Inbusschlüssel
Armlehnenpolster	T20 Torx Schlüssel
Lenkrad	13 mm Maulschlüssel (X 2)
Hinterrad Steckachse	19 mm Maulschlüssel 11 mm Maulschlüssel

Service und Entsorgungsempfehlungen:

•Es ist obligatorisch, Original-Invacare®-Ersatzteile zu verwenden, die Sie durch jeden Invacare®-Händler kaufen können.
•Für Reparaturen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Er wird selbst den Rollstuhl an die Service-Abteilung von Invacare® zur Reparatur schicken.
Entsorgung : Die Metallteile können zur Metallschrottverwertung entsorgt werden. Plastikteile werden als Plastikschrott entsorgt. Die Entsorgung muss in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen Bestimmungen erfolgen. Bitte wenden sie sich an Ihre kommunalen Behörden/Kommunalverwaltung wegen Angaben zu örtlichen Entsorgungsfirmen .

3.3. Dimensions

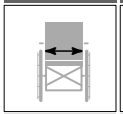
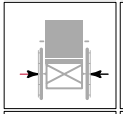
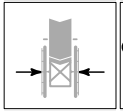
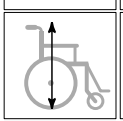
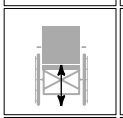
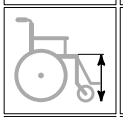
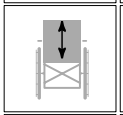
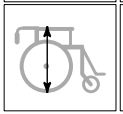
Bild	Beschreibung	Min./ Max.
	Sitzbreite (mm)	380/480
	Gesamtbreite (mm)	580/680
	Gesamtbreite gefaltet (mm)	330
	Gesamthöhe (mm)	920
	Sitzhöhe hinten (mm)	480
	Sitzhöhe vorn (mm)	510
	Rückenhöhe (mm)	430/450
	Gesamthöhe mit geklappten Rücken (mm)	735

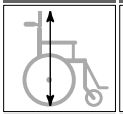
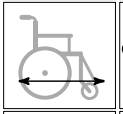
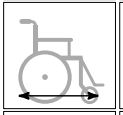
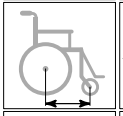
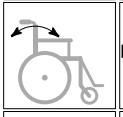
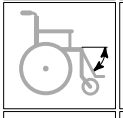
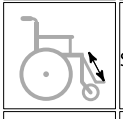
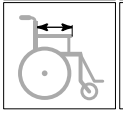
Bild	Beschreibung	Min./ Max.
	Rückenhöhe inkl. Kopfstütze (mm)	N/A
	Gesamtlänge (mm)	990/1030
	Gesamtlänge ohne Fussstützen (mm)	870/910
	Achsabstand (mm)	470/510
	Rückenwinkel (°)	0 / 30
	Beinstützen-winkel	80
	Abstand zwischen Sitzfläche und Fussplatte (mm)	330/450
	Abstand zwischen Rücken und Armlehne (mm)	230/340

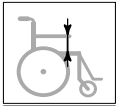
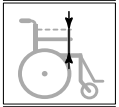
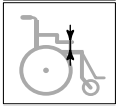
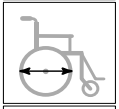
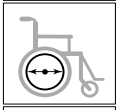
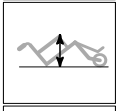
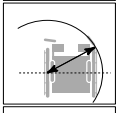
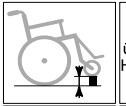
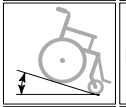
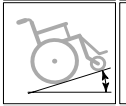
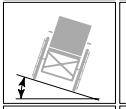
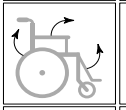
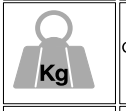
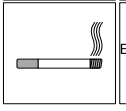
Bild	Beschreibung	Min./ Max.
	Feste Armlehnenhöhe (mm)	260
	Einstellbare Armlehnenhöhe (mm)	N/A
	Armlehnenhöhe im vorderen Bereich (mm)	150
	Hinterradgrösse (mm)	315/600
	Greifreifen-Durchmesser	520
	Sitzwinkel (°)	2,5 / 5
	Gesamthöhe ohne Hinterräder (mm)	570/730
	Wenderadius (mm)	745/820
	Sitzkissenhöhe (mm)	N/A

Bild	Beschreibung	Min./ Max.
	Max. überwindbare Hindernishöhe (mm)	30
	Max. Kippstabilität nach vorn (°)	15
	Max. Kippstabilität nach hinten (°)	9
	Max. Kippstabilität zur Seite (°)	20
	Zerlegbare Haupt bestandteile	Räder Armlehnen Beinstützen
	Gesamtgewicht (Leergewicht) (kg)	15
	Max. Benutzergewicht (kg)	120
	Gewicht der schwersten Komponente (kg)	9
	Sitzmaterial Entflammbarkeits klasse	Nylon:M4

Yes, you can.

GE

AC2-G-02 GE V2
09/2005

Invacare® France Opérations SAS
Route de Saint Roch
37230 FONDETTES

Invacare® n.v.
Autobaan 14 8210 Loppem (Brugge) **Belgium** ☎ *+32 (50) 831010* **Fax** *+32 (50) 831011*

Invacare® A/S
Sdr. Ringvej 39 2605 Brøndby **Danmark** ☎*(kundeservice) +45 - (0) 3690 0000* **Fax** *(kundeservice) +45 - (0) 3690 0001*

Invacare® Deutschland GmbH
Kleiststraße 49 32457 Porta Westfalica **Deutschland**
☎*(Technische Hotline) 01 80 - 5 26 22 64* **Fax** *(Technische Hotline) 01 80-5 26 22 75*

Invacare® SA
c/Areny s/n Poligon Industrial de Celrà 17460 Celrà (Girona) **España** ☎ *+34 - (0) 972 - 49 32 00* **Fax** *+34 - (0) 972 - 49 32 20*

Invacare® Poirier SAS
Route de St Roch F-37230 Fondettes **France** ☎ *+33 - (0) 2 47 62 64 66* **Fax** *+33 - (0) 2 47 42 12 24*

Invacare® Mecc San s.r.l.
Via dei Pini, 62 I-36016 Thiene (VI) **Italia** ☎ *+39 - (0) 445-380059* **Fax** *+39 - (0) 445-380034*

Invacare® AS
Grensesvingen 9 0603 Oslo **Norge** ☎*(kundeservice) +47 - 22 57 95 10* **Fax** *(kundeservice) +47 - 22 57 95 01*

Invacare® PORTUGAL Lda
Rua Senhora de Campanhã 105 4369-001 Porto **Portugal** ☎ *+351-225105946* **Fax** *+351-225105739*

Invacare® AB
Fagerstagatan 9 163 91 Spånga **Sverige** ☎*(kundtjänst) +46 - (0) 8 761 70 90* **Fax** *(kundtjänst) +46 - (0) 8 761 81 08*

Invacare® B.V.
Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **The Nederland** ☎ *+31 - (0) 318 - 69 57 57* **Fax** *+31 - (0) 318 - 69 57 58*

Invacare® Ltd
South Road Bridgend Mid Glamorgan CF31 3PY **United Kingdom**
☎ *(Customer Service) +44 - (0) 1656 - 647 327* **Fax** *(Customer Service) +44 - (0) 1656 - 649 016*